NACHHALTIGKEITS BERICHT

Ausgewählte Kapitel in Einfacher Sprache
(Sprachstufe B1)

Stiftung Campus Mensch
Robert-Bosch-Str. 15
D- 71116 Gärtringen
www.stiftung-campus-mensch.de

Inhalt

Vorwort 3

1.2 Nachhaltigkeit 6

1.2.3 Bezüge des Berichts 9

2. Unternehmenspolitik 13

2.1.2 Wichtigkeit von Compliance
und organisatorische Absicherung 14

3. Umwelt 15

3.1.1 Übergangsplan für den Klimaschutz 15

3.6 Umweltprojekte und Teilhabe 17

3.6.1 1000 Gärten 18

3.6.2 Das Klima geht uns alle an!
Wir leben inklusive Nachhaltigkeit vor! 19

3.6.3 Be a Bee 20

4. Soziales 22

4.1 Gute Arbeitsbedingungen 22

4.1.2 Beteiligung und Mitbestimmung 23

4.2.3 Menschen mit Behinderungen 25

4.4.1 Gesundheitsmanagement 28

Ausblick 30

Vorwort

Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht haben wir ausgewählte Kapitel in Einfache Sprache übersetzt. Die Kapitelnummern orientieren sich dabei am Nachhaltigkeitsbericht in Standardsprache.

Die Texte wurden von capito Stuttgart übersetzt und mit Personen aus der Zielgruppe auf Verständlichkeit überprüft.

Nachhaltigkeit beim Campus Mensch

Nachhaltigkeit bedeutet: Wir schützen die Natur und gehen sparsam mit Wasser, Energie und anderen wichtigen Dingen um, damit auch Menschen in der Zukunft gut leben können.
Nachhaltigkeit ist sehr wichtig beim Campus Mensch. Sie gehört fest zu unserem Selbstverständnis. Das heißt: Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit und unserer Werte.

Der Campus Mensch ist ein gemeinnütziger Unternehmens-Verbund.
Gemeinnützig bedeutet, dass etwas gut für die Gesellschaft ist.
Gemeinnützige Organisationen wollen keinen Gewinn machen.
Mehrere Unternehmen arbeiten zusammen. Sie arbeiten nicht für möglichst viel Gewinn, sondern für einen guten Zweck.
Wir begleiten Menschen mit Behinderungen, Menschen mit psychischen Erkrankungen und Menschen mit Benachteiligungen. Menschen mit Benachteiligungen haben in manchen Bereichen weniger Chancen als andere und werden darum anders behandelt.

Was Nachhaltigkeit für uns bedeutet

Nachhaltigkeit hat 3 wichtige Bereiche:
- soziale Teilhabe,
- wirtschaftliches Handeln im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und
- Umweltschutz.

Soziale Teilhabe heißt: Alle Menschen können am Leben in der Gesellschaft teilnehmen. Das gilt für Arbeit, Bildung, Wohnen und Freizeit.
Wirtschaftliches Handeln heißt: Unternehmen arbeiten sicher und zuverlässig. Sie halten sich dabei an die gesetzlichen Vorgaben. So können sie auch in Zukunft ihre Aufgaben erfüllen.
Umweltschutz heißt: Wir nutzen natürliche Ressourcen sparsam und verantwortungsvoll. Dazu gehören Wasser, Energie, Rohstoffe und Flächen.

Nachhaltigkeit betrifft alle Unternehmen, Standorte und Tätigkeiten vom Campus Mensch.

Warum wir diesen Bericht schreiben

In diesem Bericht zeigen wir, was wir für Nachhaltigkeit tun. Wir erklären unsere wichtigsten Themen, Ziele, Maßnahmen und Zahlen. Zahlen helfen, Entwicklungen zu messen. Beispiele sind der Energieverbrauch oder die Zahl der Personalmitarbeitenden.

Wir schreiben den Bericht freiwillig. Wir benutzen dafür einen Standard. Dieser Standard heißt: Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs. Die Abkürzung ist VSME. Der VSME hilft kleinen und mittleren Unternehmen, über Nachhaltigkeit zu berichten.

Der Bericht beschreibt das Geschäftsjahr 2025.

Wofür der Bericht wichtig ist

Der Bericht zeigt: Wir verbinden unseren sozialen Auftrag mit nachhaltiger Unternehmensführung. Unser sozialer Auftrag ist: Wir unterstützen Menschen, fördern Teilhabe und setzen uns für mehr Gerechtigkeit ein.

Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet: Wir führen unsere Unternehmen verantwortungsvoll. Wir achten auf Menschen, Umwelt und Wirtschaftlichkeit.

Der Bericht hilft uns auch dabei, unsere Arbeit für mehr Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. Außerdem ist er eine Grundlage für den Austausch mit unseren Stakeholdern. Stakeholder sind Menschen oder Gruppen, die mit dem Campus Mensch verbunden sind. Dazu gehören zum Beispiel Personalmitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Angehörige, Partner, Kostenträger und die Öffentlichkeit.

1.2 Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit beim Campus Mensch

Für den Campus Mensch bedeutet Nachhaltigkeit: Wir übernehmen Verantwortung für Menschen, Umwelt und Gesellschaft. Und wir verbinden die soziale Verantwortung mit wirtschaftlicher Stabilität und ökologischem Handeln.

Soziale Verantwortung bedeutet: Wir achten auf die Menschen und unterstützen sie.
Wirtschaftliche Stabilität bedeutet: Unsere Unternehmen arbeiten zuverlässig und sicher. So können wir unsere Aufgaben auch in Zukunft erfüllen.
Ökologisches Handeln bedeutet: Wir achten auf die Umwelt und gehen vorsichtig mit Energie, Wasser, Rohstoffen und Flächen um.

Nachhaltigkeit gehört fest zu unserem Auftrag und zu unserer täglichen Arbeit.

Teilhabe und Selbstbestimmung

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen Menschen mit Behinderungen, Menschen mit psychischen Erkrankungen und Menschen,
die benachteiligt sind. Wir helfen diesen Menschen, am Leben in der Gesellschaft teilzunehmen. Wir fördern, dass sie selbst entscheiden können.
Das bedeutet: die Menschen können möglichst viel selbst entscheiden. Zum Beispiel, wie sie leben möchten oder welche Unterstützung sie brauchen.

Verantwortung für Ressourcen

Wir gehen verantwortungsvoll mit Ressourcen um. Ressourcen sind Dinge, die wir für unsere Arbeit brauchen. Zum Beispiel Energie, Wasser, Rohstoffe, Gebäude, Fahrzeuge und Geld.

Bei unseren Entscheidungen achten wir auf soziale, umweltfreundliche und wirtschaftliche Themen. Das heißt: Wir achten auf Menschen, Umwelt, Sicherheit, Geld und die ständige Weiterentwicklung unserer Angebote.

Wofür wir unsere Mittel einsetzen

Der Campus Mensch erwirtschaftet Mittel.
Das bedeutet: Unsere Unternehmen nehmen Geld ein. Dieses Geld setzen wir für unseren gemeinnützigen Auftrag ein. Wir wollen damit keinen hohen Gewinn machen. Wir verbessern damit unsere Angebote. Und wir sichern damit unsere Leistungen langfristig. So können sich Menschen auch in Zukunft auf unsere Unterstützung verlassen.

Was uns wichtig ist

Die Grundlagen unseres Handelns sind Verantwortung, Fairness, Respekt und Transparenz.
Verantwortung bedeutet: Wir achten auf die Folgen unseres Handelns.
Fairness bedeutet: Wir handeln gerecht.
Respekt bedeutet: Wir begegnen Menschen wertschätzend.
Transparenz bedeutet: Wir machen unser Handeln verständlich und nachvollziehbar.

Unsere Handlungsfelder

Unsere Arbeit für mehr Nachhaltigkeit hat 3 Handlungsfelder:
Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung.
Umwelt bedeutet: Wir schützen natürliche Ressourcen und vermeiden unnötige Belastungen für die Umwelt.
Soziales bedeutet: Wir stärken Teilhabe, Selbstbestimmung und gute Arbeitsbedingungen.
Verantwortungsvolle Unternehmensführung bedeutet: Wir führen unsere Unternehmen zuverlässig, fair und nachvollziehbar.

Unser Ziel ist: Wir verbinden unseren sozialen Auftrag langfristig mit Verantwortung für die Umwelt. Und wir entwickeln unsere Organisation nachhaltig weiter.

Nachhaltigkeitsmodell und Nachhaltigkeitsziele

Das Nachhaltigkeitsmodell zeigt die wichtigsten Themen des Campus Mensch im Bereich Nachhaltigkeit. Es zeigt auch, wie diese Themen zusammenhängen.
Mit diesem Thema haben sich auch schon die **Vereinten Nationen** beschäftigt. Das ist eine Gruppe vieler Länder. Die Vereinten Nationen haben 17 Nachhaltigkeitsziele erstellt. Die Verbindung zu den Campus Mensch Zielen wird im Nachhaltigkeitsmodell gezeigt.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen heißen **Sustainable Development Goals**. Die Abkürzung ist **SDGs**.
Die SDGs sind gemeinsame Ziele für eine bessere Zukunft. Dazu gehören zum Beispiel weniger Armut, gute Gesundheit, hochwertige Bildung, weniger Ungleichheit und Schutz der Umwelt.

Das Modell zeigt, welche SDGs besonders gut zur Arbeit vom Campus Mensch passen.



1.2.3 Bezüge des Berichts

Unsere Nachhaltigkeitsziele

Unsere Arbeit für Nachhaltigkeit richtet sich nach den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Gemeinsam mit den Führungskräften haben wir geprüft, welche Ziele für den Campus Mensch besonders wichtig sind.

Diese Ziele haben wir ausgewählt. Sie sind jetzt Teil unserer Unternehmenspolitik. Das heißt: Sie gehören zu unseren Regeln und Grundsätzen.

Teilhabe fördern

Der Campus Mensch setzt sich für Teilhabe ein. Dafür gibt es Angebote in Werkstätten, Inklusionsbetrieben und auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Inklusionsbetriebe sind Unternehmen, in denen Menschen mit und ohne Behinderung zusammenarbeiten.
Der allgemeine Arbeitsmarkt bedeutet: Die Arbeitsplätze sind außerhalb von Werkstätten.

Soziale Aufgabe und gute Leistungen

Wir haben einen sozialen Auftrag: Wir unterstützen Menschen und fördern ihre Teilhabe. Gleichzeitig stellen wir gute Produkte her und bieten gute Dienstleistungen an. Beides ist uns wichtig: Die soziale Verantwortung und hohe Qualität.

Unsere wichtigsten Ziele

Die folgende Übersicht zeigt die Nachhaltigkeitsziele, die für den Campus Mensch besonders wichtig sind.



Unsere wichtigsten Nachhaltigkeitsziele

Ziel 4: Hochwertige Bildung

Ziel 4 bedeutet gute Bildung. Gute Bildung ist für alle Unternehmen des Campus Mensch sehr wichtig. Wir bieten regelmäßig Bildungsangebote an. Sie passen zu dem, was die Menschen brauchen. Und sie sind nah an der Praxis. So können Menschen mit Behinderungen, psychischen Erkrankungen oder Benachteiligungen neue Aufgaben übernehmen. Sie lernen, was dafür wichtig ist. Und sie können besser mit den Anforderungen in Arbeit und Gesellschaft umgehen.

Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Ziel 8 bedeutet gute Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung. Gute Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung sind fest in unserer Satzung verankert.
Eine Satzung sind wichtige Regeln für eine Organisation.
Unser Auftrag ist: Menschen mit Behinderungen, psychischen Erkrankungen oder Benachteiligungen sollen gleichberechtigt am Arbeitsleben teilnehmen können.
Dazu gehören gute Arbeit, berufliche Teilhabe und ein respektvoller Umgang.

Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Ziel 9 bedeutet Industrie, neue Ideen und gute Strukturen. Wir arbeiten mit starken Partnern aus der Industrie zusammen. Diese Partnerschaften sind verlässlich und haben eine hohe Qualität. Dadurch können wir moderne Arbeitsweisen anbieten. Sie passen zu dem, was Kunden und Unternehmen brauchen.
So entstehen bessere Möglichkeiten für Menschen mit Behinderungen, psychischen Erkrankungen oder Benachteiligungen. Zum Beispiel mehr Lohn, mehr Qualifizierung und bessere Übergänge zum allgemeinen Arbeitsmarkt.

Ziel 10: Weniger Ungleichheiten
Ziel 10 bedeutet: Wir wollen Ungleichheiten abbauen. Jeder Mensch soll die Möglichkeit haben, jede Position zu erreichen. Dafür prüfen wir, welche Hindernisse es gibt. Wir wollen erkennen, was es Menschen schwer macht, gleiche Chancen zu haben. Diese Hindernisse wollen wir abbauen.
So schaffen wir gerechtere Chancen für alle.

Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz
Ziel 13 bedeutet: Was machen wir für den Klimaschutz? Das ist fest in unserem Konzept zur Nachhaltigkeit verankert. Der Klimaschutz gehört zu unseren festen Plänen und Zielen. Wir setzen uns schon seit vielen Jahren für Umwelt- und Klimaschutz ein. Unsere Maßnahmen werden regelmäßig geprüft. Dazu gibt es Umweltmanagement-Audits und Zertifizierungen im Energiemanagement.

Ein Audit ist eine genaue Prüfung.
Eine Zertifizierung ist ein offizieller Nachweis.
Energiemanagement bedeutet: Wir nutzen Energie bewusst und sparsam.

Ziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
Ziel 17 bedeutet, dass wir Ziele gemeinsam mit unseren Partnern erreichen wollen. Unser Leitmotiv ist: „Gemeinsam starke Lösungen“.
Wir arbeiten mit Unternehmen, Vereinen und Einrichtungen in der Region zusammen. Zusammenarbeit ist auch in der beruflichen Bildung wichtig.

Wir setzen uns für Menschen mit hohem Hilfebedarf ein.
Hoher Hilfebedarf bedeutet: Diese Menschen brauchen viel Unterstützung im Alltag oder bei der Arbeit. Diese Menschen sollen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Sie sollen nicht nur Hilfe bekommen. Sie sollen auch mitgestalten und etwas beitragen können.

2. Unternehmenspolitik

Verantwortungsvoll leiten

Verantwortungsvolle Unternehmensführung ist für den Campus Mensch sehr wichtig. Sie ist die Grundlage für nachhaltiges Handeln.
Das heißt: Unsere Arbeit soll langfristig gut wirken. Für die Menschen, die Umwelt und das Unternehmen.

Klare Aufgaben und gute Entscheidungen

Bei uns gibt es klare Zuständigkeiten. Das heißt: Es ist klar geregelt, wer für welche Aufgaben verantwortlich ist. Entscheidungen sollen nachvollziehbar sein. Deshalb achten wir auf transparente Entscheidungsprozesse.
Transparent bedeutet: Jeder kann verstehen, wie wir Dinge entscheiden.

Regeln einhalten und Risiken erkennen

Compliance und Risikomanagement unterstützen unsere Arbeit.
Compliance bedeutet: Wir halten Regeln, Gesetze und interne Vorgaben ein.
Risikomanagement bedeutet: Wir erkennen mögliche Probleme frühzeitig und handeln rechtzeitig.

Nachhaltigkeit steuern

Bei der Führung unserer Unternehmen achten wir auf Umwelt, Menschen und Wirtschaftlichkeit.
Das heißt: Wir berücksichtigen Klimaschutz, Zusammenarbeit, Teilhabe, Finanzen, Qualität und langfristige Sicherheit.

2.1.2 Wichtigkeit von Compliance und organisatorische Absicherung

Regeln einhalten und Verantwortung sichern

Compliance, Risikomanagement und interne Kontrollen unterstützen unsere Arbeit. Mit internen Kontrollen überprüfen wir unsere Abläufe. So erkennen wir, ob die Regeln eingehalten werden und wo wir besser werden können.

Risiken erkennen und handeln

Wir bewerten regelmäßig mögliche Risiken und Verbesserungsmöglichkeiten. Wenn wir Risiken erkennen, arbeiten wir daran, dass sie verschwinden.

Chancen für alle

Der Campus Mensch steht für Chancengleichheit, Respekt und Inklusion. Chancengleichheit bedeutet: Alle Menschen sollen gleiche und gerechte Möglichkeiten haben.
Benachteiligung wegen persönlicher Merkmale erlauben wir nicht. Zu persönlichen Merkmalen gehören zum Beispiel Behinderung, Krankheit, Herkunft, Alter, Geschlecht, Religion oder sexuelle Orientierung.

Drei-Linien-Modell

Wir wollen unsere Unternehmensführung weiter stärken. Dazu gehören Governance, Compliance und Risikomanagement.
Governance bedeutet: Es gibt klare Regeln für Führung, Verantwortung und Kontrolle.
Dabei orientieren wir uns am Drei-Linien-Modell. Das Modell legt fest, wer welche Verantwortung hat. So sehen wir besser: Wer ist für welche Aufgaben zuständig? Wer prüft die Risiken? Und wer kontrolliert unabhängig?

3. Umwelt

Umwelt- und Klimaschutz

Umwelt- und Klimaschutz sind uns wichtig. Sie gehören fest zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Das heißt: Wir haben einen Plan für verantwortungsvolles Handeln.

Wir wollen natürliche Ressourcen schonen. Dazu gehören zum Beispiel Wasser, Energie, Rohstoffe und Boden. Wir nutzen diese Ressourcen sparsam und bewusst.
Außerdem wollen wir die Umwelt weniger belasten. Zum Beispiel durch weniger Abfall, weniger Energieverbrauch und weniger schädliche Stoffe. Auch das Klima wollen wir schützen. Deshalb wollen wir weniger klimaschädliche Emissionen verursachen. Emissionen sind Stoffe, die in die Umwelt gelangen. Dazu gehört zum Beispiel CO_2.

Wir prüfen regelmäßig unsere Umweltarbeit. So sehen wir, was gut läuft und wo wir besser werden können. In diesem Kapitel geht es um unsere Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen und Projekte im Bereich Umwelt. Kennzahlen sind Zahlen, mit denen man Entwicklungen messen und vergleichen kann.

3.1.1 Übergangsplan für den Klimaschutz

Umwelt und Klima schützen
Der Campus Mensch sieht Umwelt- und Klimaschutz als Teil seiner Verantwortung. Wir wollen weniger Energie und weniger natürliche Ressourcen verbrauchen. Das schützt die Umwelt. Und es hilft unseren Unternehmen, langfristig stabil zu arbeiten.

Verbrauch prüfen und Einsparungen finden
Wir prüfen regelmäßig unseren Energieverbrauch. Wir prüfen auch, wie viele Treibhausgase entstehen. So erkennen wir: Wo können wir Energie sparen? Und wo können wir Treibhausgase verringern?

Energieaudits als Grundlage
Eine wichtige Grundlage sind regelmäßige Energieaudits. Ein Energieaudit ist eine genaue Prüfung des Energieverbrauchs.
Das letzte Energieaudit fand 2023 statt. Es wurde bei der GWW durchgeführt. Die GWW ist das größte Unternehmen des Campus Mensch.

Maßnahmen verbessern
Die Ergebnisse der Energieaudits helfen uns bei der Planung neuer Maßnahmen. Wir wollen Energie effizienter nutzen.
Das heißt: Wir wollen gute Ergebnisse mit möglichst wenig Energie erreichen. Außerdem wollen wir Treibhausgase verringern. So verbessern wir unseren Umwelt- und Klimaschutz Schritt für Schritt.

Daten erfassen und nutzen
Wir sammeln Daten zu Energie und Emissionen. Wir möchten diese Daten besser machen. Deshalb verbessern wir unsere Datenerfassung regelmäßig.

Wir erfassen auch indirekte Emissionen. Indirekte Emissionen entstehen nicht direkt bei uns. Sie entstehen zum Beispiel durch eingekaufte Energie, durch Lieferwege oder genutzte Produkte und Dienstleistungen.

Ziele und Maßnahmen

Wir nutzen die gesammelten Daten, um Ziele zu bestimmen. Wir planen Maßnahmen, die zu den Zielen passen. Wir prüfen regelmäßig, ob die Maßnahmen erfolgreich sind. So erkennen wir, ob wir richtig handeln.
Wenn es nötig ist, ändern wir die Maßnahmen.

Entscheidungen unterstützen

Die Ergebnisse aus den gesammelten Daten helfen uns bei der Unternehmens-Steuerung. Das heißt: Sie unterstützen uns dabei, unser Unternehmen verantwortungsvoll zu führen. Wir berücksichtigen die Ergebnisse auch bei wichtigen Entscheidungen. Zum Beispiel bei Entscheidungen über die langfristige Ausrichtung oder über Investitionen in Gebäude, Technik und Anlagen.

3.6 Umweltprojekte und Teilhabe

Nachhaltig handeln und Teilhabe fördern

Nachhaltigkeit ist für den Campus Mensch mehr als Umwelt- und Ressourcen-Schutz. Nachhaltigkeit bedeutet auch, dass Menschen mit Behinderungen mitmachen können. Sie können sich aktiv an nachhaltigem Handeln beteiligen.
Dafür gibt es verschiedene Projekte. Diese Projekte verbinden: Umweltbildung, Klimaschutz, biologische Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe.

Umweltbildung heißt: Menschen lernen viel über Natur, Umwelt und Klima.
Biologische Vielfalt heißt: Es gibt viele verschiedene Tiere, Pflanzen und Lebensräume.
Gesellschaftliche Teilhabe heißt: Menschen können überall mitmachen und dazugehören.

Bewusstsein und Selbstvertrauen stärken

Unsere Projekte fördern das Umweltbewusstsein. Menschen verstehen besser, warum Natur, Umwelt und Klima wichtig sind. Die Projekte stärken auch die Selbstwirksamkeit. Das heißt: Menschen erleben, dass ihr eigenes

Handeln etwas bewirken kann. Außerdem fördern die Projekte Inklusion. So können alle Menschen dazugehören und mitmachen.

Biologische Vielfalt schützen

Der Schutz der biologischen Vielfalt wird für den Campus Mensch immer wichtiger. Auch naturnah gestaltete Lebensräume gewinnen an Bedeutung. Naturnahe Gestaltung von Lebensräumen heißt, dass Flächen so gestaltet werden, dass Tiere und Pflanzen dort gut leben können. Zum Beispiel durch Wiesen, Pflanzen oder Rückzugsorte für Tiere.

Lebensräume schaffen und Wissen vermitteln

Wir fördern die Artenvielfalt. Dafür gestalten wir Flächen naturnah und bieten Umweltbildung an. Dazu gehören zum Beispiel insektenfreundliche Pflanzungen und Lebensräume für Bestäuber. Bestäuber sind zum Beispiel Bienen, Hummeln und Schmetterlinge.

Außerdem erklären wir ökologische Zusammenhänge. Das heißt: Menschen lernen, wie Tiere, Pflanzen, Menschen, Boden, Wasser und Klima zusammenhängen. So verbinden wir Natur- und Umweltschutz mit Teilhabe und inklusiver Bildung.

3.6.1 1000 Gärten

Projektziel

Im Förder- und Betreuungsbereich in Sindelfingen wurde der Garten- und Balkonbereich neu angelegt. Der Bereich ist jetzt naturnah und insektenfreundlich. Das heißt, Bienen, Hummeln, Schmetterlinge, Käfer oder andere Insekten finden dort Nahrung und Schutz.

Wirkung
Das Projekt wurde gemeinsam mit dem NABU Sindelfingen-Böblingen umgesetzt. Der NABU ist ein Verein für Natur- und Umweltschutz. Durch das Projekt gibt es jetzt neue Lebensräume für Insekten und Schmetterlinge.

Menschen mit Behinderung haben aktiv mitgemacht. Sie konnten eigene Ideen einbringen und praktische Erfahrungen sammeln. Dabei haben sie auch ihr Wissen über biologische Vielfalt, naturnahe Gartengestaltung und Artenschutz erweitert.

Eckdaten
Das Projekt gehört zum Campus-Unternehmen GWW. Die Laufzeit war vom 1. August 2025 bis zum 30. April 2026. Das Projekt wurde auch mit Fremdfördermitteln finanziert.
Fremdfördermittel sind Gelder von außen. Zum Beispiel von Förderstellen, Stiftungen oder öffentlichen Programmen.

3.6.2 Das Klima geht uns alle an! Wir leben inklusive Nachhaltigkeit vor!

Projektziel
Das Projekt vermittelt Menschen mit Behinderungen Wissen über Nachhaltigkeit. Dabei geht es zum Beispiel um Klimawandel, Ressourcenschutz und nachhaltigen Konsum.

Die Teilnehmenden lernen: Wie kann ich Umwelt und Klima schützen? Wie kann ich Ressourcen sparen? Und wie kann ich nachhaltig handeln? Das Projekt stärkt auch die Beteiligung. Menschen mit Behinderungen können mitreden, mitentscheiden und selbst handeln.

Bisherige Maßnahmen
Es gibt fünf Erklär-Filme, die barrierearm sind. Barrierearm bedeutet: Die Filme sind leicht zu verstehen und gut zugänglich.
Es gab Aktionstage zur Müll-Vermeidung und zur Nachhaltigkeit.

Die Teilnehmenden haben Ausflüge gemacht. Sie waren beim Rhein-Kraftwerk Iffezheim und bei Recycling-Betrieben. Dort haben sie gesehen, wie Strom erzeugt wird und wie Wertstoffe wiederverwendet werden.

In den Wohn-Bereichen wurden mehrere Nachhaltigkeits-Beauftragte ausgebildet. Diese Personen geben ihr Wissen weiter und helfen anderen Menschen im Alltag.

Wirkung
Die Teilnehmenden erleben: Mein eigenes Verhalten kann etwas bewirken. Sie lernen, wie sie Umwelt und Klima schützen können. Zum Beispiel durch weniger Müll, sparsamen Energieverbrauch oder bewussten Konsum. So stärkt das Projekt Umweltkompetenz, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe.

Eckdaten
Das Projekt gehört zum Campus-Unternehmen GWW. Die Laufzeit ist vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2028. Das Projekt wird mit Fremdfördermitteln und Eigenmitteln finanziert.

Fremdfördermittel sind Gelder von außen. Zum Beispiel von Förderstellen, Stiftungen oder öffentlichen Programmen. Im Gegensatz dazu kommen Eigenmittel vom Campus Mensch.

3.6.3 Be a Bee

Projektziel
In diesem Projekt arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Sie betreuen gemeinsam Bienenvölker und kümmern sich um Bienenstöcke.

Dabei lernen die Teilnehmenden viel über die Natur und über ökologische Zusammenhänge. Das heißt: Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser und Klima beeinflussen sich gegenseitig.

Wirkung
Das Projekt stärkt das Naturverständnis und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit. Die Teilnehmenden lernen: Bienen sind wichtig für die Natur. Sie bestäuben viele Pflanzen. So helfen sie Pflanzen dabei, Samen und Früchte zu bilden.
Die gemeinsame Arbeit stärkt auch soziale Kompetenzen. Zum Beispiel Zusammenarbeit, Rücksichtnahme und Verantwortung.

Außerdem fördert das Projekt Inklusion und Selbstvertrauen. Die Teilnehmenden erleben: Ich kann etwas lernen. Ich kann Verantwortung übernehmen. Meine Arbeit ist wichtig.

Besonderer Meilenstein
Ein besonderer Meilenstein war die erste gemeinsame Honigernte im Juni 2026. Die Teilnehmenden haben alle Arbeitsschritte begleitet: von der Wabe bis zum fertigen Honig.

Eckdaten
Das Projekt gehört zum Campus-Unternehmen Femos. Die Laufzeit ist vom 8. Dezember 2025 bis zum 31. Dezember 2026. Das Projekt wird mit Fremdfördermitteln und Eigenmitteln finanziert.

4. Soziales

4.1 Gute Arbeitsbedingungen

Wir sorgen für gute Arbeits-Bedingungen. Menschen sollen sicher und respektvoll arbeiten können. Wir bieten Möglichkeiten zur Entwicklung. Menschen können Neues lernen und ihre Fähigkeiten verbessern. Sie können auch neue Aufgaben übernehmen.

Gesundheit und Vielfalt stärken

Wir möchten die Gesundheit der Menschen stärken. Dazu gehören sichere Arbeitsplätze, Unterstützung im Arbeitsalltag und Angebote für das Wohlbefinden.

Auch Vielfalt ist uns wichtig. Vielfalt bedeutet: Menschen sind unterschiedlich. Zum Beispiel in ihren Fähigkeiten, Erfahrungen, Lebenswegen, ihrer Herkunft, ihrem Alter oder ihrem Geschlecht. Diese Unterschiede sind wertvoll. Sie machen unser Unternehmen stärker.

Unsere soziale Verantwortung

In diesem Kapitel zeigen wir unsere soziale Verantwortung. Es geht um Ziele und Maßnahmen in den Bereichen Personal, Gesundheit, Qualifizierung und Vielfalt.
Personal bedeutet: die Menschen, die bei uns arbeiten.
Qualifizierung bedeutet: Menschen lernen Neues und entwickeln sich weiter.

4.1.2 Beteiligung und Mitbestimmung

Personalmitarbeitende einbeziehen und unterstützen

Der Campus Mensch bezieht Personalmitarbeitende auf verschiedene Weise ein. Das geschieht im direkten Gespräch, über Arbeitnehmervertretungen und über weitere Gruppen. Arbeitnehmervertretungen sind zum Beispiel Betriebsräte. Sie vertreten die Interessen der Personalmitarbeitenden.

Austausch mit Personalmitarbeitenden

Jedes Jahr finden Gespräche zur Personal-Entwicklung statt. In den Gesprächen geht es um Aufgaben, Ziele, Wünsche und Weiterbildung der Personalmitarbeitenden. Es gibt auch Betriebs-Versammlungen und regelmäßige Austausch-Treffen. Dort bekommen Personalmitarbeitende Informationen. Sie können Fragen stellen und ihre Meinung sagen. Wir achten darauf, dass die Meinungen der Personalmitarbeitenden gehört und berücksichtigt werden.

Der Betriebsrat der GWW

Der Betriebsrat der GWW ist bei wichtigen Themen eingebunden. Dazu gehören Personalentwicklung, Arbeitssicherheit, Datenschutz und betriebliches Gesundheitsmanagement.
Der Betriebsrat spricht regelmäßig mit der Geschäftsführung, dem Personalbereich und anderen Fachstellen. Gemeinsam entwickeln sie Betriebs-Vereinbarungen. Das sind verbindliche Regeln zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat.

Beteiligung für Menschen mit Unterstützungsbedarf

Für Menschen mit Behinderungen, psychischen Erkrankungen oder Benachteiligungen gibt es zusätzliche Angebote.
Dazu gehören Werkstatträte, Frauenbeauftragte, Männerbeauftragte, Sozialdienste, Vertrauenspersonen und Beiräte.
Die Angebote helfen und unterstützen. Sie ermöglichen, dass die Menschen mitreden und mitentscheiden können. Die Angebote richten sich nach den Erfahrungen und Bedürfnissen der Menschen.

Anliegen und Beschwerden melden

Personalmitarbeitende können Anliegen und Beschwerden auf verschiedenen Wegen melden. Diese Wege sind einfach zugänglich und vertraulich.
Seit Mitte 2023 gibt es zusätzlich ein Hinweisgebersystem. Dort können Verstöße gegen Gesetze oder Regeln gemeldet werden. Hinweise können auch anonym abgegeben werden.
Das Hinweisgebersystem schützt Vertraulichkeit, Datenschutz und die Personen, die einen Hinweis geben.

Unterstützung im Unternehmensverbund

Im ganzen Unternehmensverbund gibt es weitere Unterstützung durch Beratung, Information und Vermittlung.
Die 1a Zugang begleitet Menschen auf ihrem Weg zu mehr Teilhabe. Sozialdienste, psychologische Dienste und Jobcoaching helfen bei persönlichen Fragen und bei Fragen zur beruflichen Eingliederung.

So stellen wir sicher, dass die Menschen eine passende und dauerhafte Begleitung erhalten.

4.2.3 Menschen mit Behinderungen

Arbeit für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen

Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen ist für den Campus Mensch sehr wichtig. Das ist auch in unserer Satzung festgelegt.
In einer Satzung stehen wichtige Regeln, welche Ziele eine Organisation hat und wie sie arbeitet.

Inklusiver Arbeitgeber

Der Campus Mensch ist ein inklusiver Arbeitgeber.
Das heißt: Wir schaffen Arbeitsplätze für unterschiedliche Menschen.
Dabei achten wir auf die Fähigkeiten jeder Person, auf ihre Entwicklungsmöglichkeiten und auf ihren Unterstützungsbedarf.
So können Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen gut arbeiten und am Arbeitsleben teilhaben.

Schwerbehindertenquote

Für die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung gelten unterschiedliche gesetzliche Vorgaben. Diese Vorgaben hängen davon ab, um welche Art von Unternehmen es sich handelt.

Inklusionsbetriebe

In Inklusionsbetrieben müssen mindestens 30 Prozent der Personal-mitarbeitenden eine Schwerbehinderung haben. Das gilt für die Femos.

Die 1A Zugang hat einen eigenen Inklusionsbereich. Auch dort muss diese Vorgabe erfüllt werden.

Andere Unternehmen des Campus Mensch

Für die Stiftung Campus Mensch und die Heimat gelten diese Vorgaben nicht. Der Grund dafür ist die geringe Zahl der Personalmitarbeitenden.

Für die GWW gilt eine andere Regelung: Mindestens 5 Prozent der Arbeitsplätze müssen mit Menschen mit Schwerbehinderung besetzt sein. Sonst muss die GWW eine sogenannte Ausgleichsabgabe bezahlen. Menschen mit wesentlicher Behinderung, die in einer Werkstatt arbeiten, haben keinen regulären Arbeitsvertrag. Sie müssen auch keine anerkannte Schwerbehinderung haben. Trotzdem haben über 90 Prozent dieser Menschen eine anerkannte Schwerbehinderung.

Schwerbehindertenquote in den einzelnen Unternehmen

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Personalmitarbeitenden mit Schwerbehinderung in den einzelnen Unternehmen. Dabei zählen nur die regulär angestellten Personalmitarbeitenden. Die Menschen in den Werkstätten sind nicht enthalten.

Personalmitarbeitende mit Schwerbehinderung in den einzelnen Campus-Unternehmen	**Prozentsatz**
GWW Personalmitarbeitende	6,98 %
CMI	0,00
Femos	45,81 %
1A Zugang – Inklusionsbereich 1A Zugang – gemeinnütziger Bereich	58,33 % 20,59 %

Die Zahlen zeigen: Die Femos beschäftigt deutlich mehr Menschen mit Schwerbehinderung als erwartet. Auch die beiden Unternehmensbereiche von der 1A Zugang und die GWW liegen deutlich über den erwarteten Zahlen. Nur bei der CMI arbeiten bisher keine Menschen mit Schwerbehinderung.

Die Unternehmen fördern die Teilhabe am Arbeitsleben, gleiche Chancen und die berufliche Entwicklung. Dafür bieten sie persönliche Unterstützung, passende Arbeitsbedingungen sowie verschiedene Möglichkeiten zur Weiterbildung.

Teilhabe und Entwicklung fördern

Wir fördern Teilhabe, Chancengleichheit und berufliche Entwicklung.
Teilhabe bedeutet: Menschen können mitmachen, arbeiten, lernen und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.
Chancengleichheit bedeutet: Alle Menschen sollen faire Möglichkeiten haben.
Berufliche Entwicklung bedeutet: Menschen können Neues lernen, ihre Fähigkeiten erweitern und neue Aufgaben übernehmen.

Passende Unterstützung

Wir unterstützen Menschen individuell.
Das heißt: Wir schauen genau, was jede Person braucht. Die Unterstützung passt zu den Fähigkeiten, Zielen und Bedürfnissen der jeweiligen Person.

Gute Arbeitsbedingungen

Wir passen Arbeitsbedingungen an, wenn das nötig ist. Zum Beispiel durch andere Aufgaben, angepasste Arbeitszeiten, barriereärmere Arbeitsplätze oder technische Hilfsmittel. So können Menschen besser und sicherer arbeiten.

Lernen und Weiterentwickeln

Wir bieten Möglichkeiten zur Qualifizierung und Entwicklung an. Qualifizierung bedeutet: Menschen lernen Neues für ihre Arbeit. So können sie ihre Stärken ausbauen und sich beruflich weiterentwickeln.

4.4.1 Gesundheitsmanagement

Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Personalmitarbeitenden sind uns sehr wichtig. Wir möchten, dass alle lange gut und sicher arbeiten können.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das betriebliche Gesundheitsmanagement unterstützt die Gesundheit der Personalmitarbeitenden. Es plant und organisiert Angebote für Gesundheit, Vorbeugung und Unterstützung.

Beim Campus Mensch organisiert das Team Gesundheit verschiedene Angebote. Es gibt auch einen strategischen Gesundheits-Kreis. Dort sprechen die Teilnehmer über Gesundheitszahlen, Belastungen und Verbesserungen. Gesundheitszahlen sind zum Beispiel Zahlen zu Fehlzeiten oder Arbeitsunfällen.

Angebote für Gesundheit

Das Gesundheits-Management bietet verschiedene Hilfen an.
Dazu gehören:

- Betreuung durch Betriebsärzte
- Hilfe beim Wiedereinstieg nach Krankheit
- Gestaltung von Arbeitsplätzen, die gut für den Körper sind
- Angebote, um Krankheiten und Belastungen früh zu vermeiden

Das betriebliche Eingliederungs-Management unterstützt Personalmitarbeitende nach längerer Krankheit. Es hilft ihnen, wieder am Arbeitsplatz zu arbeiten.

Fehlzeiten und Arbeitsunfälle auswerten

Wir werten regelmäßig krankheitsbedingte Fehlzeiten und Arbeitsunfälle aus. So erkennen wir früh Belastungen oder Gefahren. Danach planen wir passende Maßnahmen. Damit stärken wir die Gesundheit unserer Personalmitarbeitenden und ihre Fähigkeit, arbeiten zu können.

Schutz vor Hitze

Der Klimawandel bringt mehr heiße Tage. Das kann die Gesundheit belasten. Deshalb berücksichtigen wir auch den Hitzeschutz. Weitere Informationen stehen im Leitziel 2026 „Hitzeschutz“ im Kapitel Umwelt.

Ausblick

Nachhaltigkeit weiterentwickeln

Nachhaltigkeit ist für den Campus Mensch kein einzelnes Vorhaben.
Sie ist ein dauernder Entwicklungsprozess.
Das heißt: Wir arbeiten Schritt für Schritt weiter. Wir prüfen, was wir erreicht haben. Und wir schauen, wo wir besser werden können.
Unser Auftrag ist: Wir verbinden Umweltschutz, wirtschaftliche Sicherheit und soziale Teilhabe.

Rückblick auf das Jahr 2025

Der Bericht zeigt, was wir im Jahr 2025 gemacht haben.
Er zeigt auch, welche Themen in Zukunft wichtig werden.
Wir verbessern unser Nachhaltigkeits-Management.
Das bedeutet: Wir planen, steuern und prüfen unsere Arbeit für Nachhaltigkeit.
Wir verbessern auch unsere Daten. Damit können wir Entwicklungen besser erkennen und vergleichen.

Ein neues Thema ist der Hitze-Schutz. Das Konzept soll Menschen vor gesundheitlichen Problemen durch große Hitze schützen.

Wichtige Aufgaben für die nächsten Jahre

In den kommenden Jahren wollen wir besonders unsere Datenerfassung verbessern. Das betrifft vor allem Energie, Ausstoß von Treibhausgasen, Weiterbildung, Vielfalt, Arbeitssicherheit und andere Zahlen zum Thema Umwelt.

Führung und Kontrolle verbessern

Wir verbessern unsere Abläufe im Management. Dazu gehören Compliance und Risikomanagement. Außerdem soll Nachhaltigkeit noch stärker Teil unserer Unternehmenssteuerung werden.

Schwerpunkte im Umweltbereich

Im Umweltbereich verbessern wir unser Energiemanagement.
Wir wollen Energie bewusster und sparsamer nutzen.
Wir entwickeln ein Konzept, um uns besser vor Hitze zu schützen.
Das Konzept gilt für alle Unternehmen in unserem Verbund.

Wir verbessern auch unsere Daten zu Klima und Ressourcen. Und wir nutzen weitere Möglichkeiten im Klimaschutz und in der Kreislaufwirtschaft. Kreislaufwirtschaft bedeutet: Materialien und Produkte werden möglichst lange genutzt, repariert, wiederverwendet oder recycelt.

Schwerpunkte im sozialen Bereich

Im sozialen Bereich wollen wir Fachkräfte gewinnen und halten.
Wir fördern ältere Personalmitarbeitende und entwickeln unsere Qualifizierungsangebote weiter. Außerdem stärken wir Vielfalt und Inklusion.

Unser Ziel bleibt: Wir schaffen gute Arbeitsbedingungen. Wir fördern Teilhabe. Und wir eröffnen Menschen langfristige Entwicklungs- und Arbeitsmöglichkeiten.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Auch in Zukunft wollen wir gemeinsam handeln.
Wir arbeiten mit Personalmitarbeitenden, begleiteten Menschen, Partnern und Förderern zusammen.
Gemeinsam leisten wir einen Beitrag zu einer inklusiven, lebenswerten und nachhaltigen Gesellschaft.

Gemeinsam starke Lösungen. Für Mensch, Umwelt und Zukunft.

Datum der Berichterstellung: 30.11.2026